

**10 jährige Chronik
des Freundeskreises
Zentrum Innere Führung e.V.**

2006 bis 2016

Das Wappen



Bedeutung der Symbole

Der Adler des deutschen Bundeswappens als Zeichen nationaler Souveränität, der dem Recht dienenden Macht und der geschichtlichen Kontinuität.

Das Eiserne Kreuz als Sinnbild für die Freiheitsliebe, Tapferkeit und Ritterlichkeit.

Der vor dem Eisernen Kreuz stehende Bundesadler symbolisiert den Primat der Politik und die Einordnung der Bundeswehr in den Staat.

Diesen Zielen dient die Innere Führung, deren integrierende Funktion durch den umfassenden Schriftzug versinnbildlicht wird.

Mit den Farben schwarz-weiß soll auf den Bezug zu den preußischen Reformen und damit auf die historischen Vorbedingungen der Konzeption der Inneren Führung hingewiesen werden.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	
Vorsitzender Freundeskreis Zentrum Innere Führung e.V. Brigadegeneral a.D. Alois Bach	7
Gründungsidee des Freundeskreises	9
Generalmajor a.D. Robert Bergmann	
Satzung des Vereins (Auszüge)	10
Allgem. Unterstützungsmaßnahmen für die Dienststelle	11
Aufgabenwandel des Zentrums Innere Führung	12
Mitgliederentwicklung	16
Hinweise zur Mitgliedschaft	17
Die Vorstände des Freundeskreises von 2006 bis 2016	19
Aus der Arbeit des Freundeskreises:	
• Jährliche Kolloquien	21
• Buchprojekt 2011	23
• Buchprojekt 2016	26
• Fortbildungsangebote	28
• Militärgeschichtliche Ausstellungen am Zentrum	30
Zusammenarbeit mit der KTMS	32
Ausblick	34
Impressionen	35

Vorwort

Vorsitzender Freundeskreis Zentrum Innere Führung e.V.



Am 4. Mai 2016 ist der Freundeskreis Zentrum Innere Führung e.V. 10 Jahre alt geworden. Der runde Geburtstag ist durchaus nicht nur Anlass für eine kleine festliche Veranstaltung, sondern auch eine gute Gelegenheit zurückzublicken, Vergangenes ins Gedächtnis zu rufen, Gegenwärtiges zu beleuchten und gleichzeitig den Blick nach vorne zu richten.

Als erstes Projekt zu diesem runden Geburtstag hat der jetzige Vorstand es sich daher zur Aufgabe gemacht, eine erste Chronik unseres Vereins zu erstellen. Diese kleine Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie versucht jedoch ein Spiegelbild der erlebten Wirklichkeit zu sein. Sie soll sowohl einen Rückblick auf bisher Geleistetes ermöglichen als auch alle Mitglieder motivieren, im Sinne unserer Satzungsziele mitzuarbeiten und – wenn immer möglich – neue Mitglieder zu werben, um die Reichweite unseres Vereins zu erhöhen.

Unser Freundeskreis hat sich im Wesentlichen vier Ziele gesteckt: erstens die Bildungsarbeit des Zentrums Innere Führung ideell und materiell zu unterstützen, zweitens seinen Mitgliedern die Gelegenheit zu bieten, die Entwicklung der Konzeption Innere Führung und ihrer Gestaltungsfelder hautnah zu verfolgen wie auch eigene Impulse einzubringen, drittens den sicherheitspolitischen Dialog in unserem Land zu fördern sowie viertens für die Belange der Bundeswehr und ihres Personals einzutreten.

Diese Zielsetzungen mit Leben zu erfüllen wie auch stets neue Mitglieder zu gewinnen, war das Bemühen aller Vorstände in den letzten 10 Jahren. Daher hat auch der jetzige Vorstand unter meiner Führung den engen Kontakt zur Führung des Zentrums gesucht, bewährte Veranstaltungen fortgeführt und sich bemüht, das Vereinsleben durch neue Projekte zu bereichern. Infolge dessen konnte die Mitgliederzahl nunmehr auf über 175 Personen gesteigert werden.

Mit dem zweiten Projekt zu unserem 10-jährigen Jubiläum – dem Aufbau und Betrieb einer eigenen Homepage für unseren Verein – wollen wir eine bessere und schnelle Information

und Kommunikation zu Themen der Inneren Führung und des Zentrums Innere Führung vor allem für unsere Mitglieder ermöglichen. Zugleich wollen wir mit diesem Medium aber auch zu einer breiteren öffentlichen sicherheitspolitischen Diskussion zu ausgewählten Themen beitragen. Dies kann nur gelingen, wenn viele Mitglieder dieses Angebot nützen und entsprechende Beiträge (Vorträge, Thesenpapiere, Diskussionspapiere, etc.) anbieten bzw. einbringen.

Mit der öffentlichen Präsentation des dritten Geburtstagsprojekts, einem Buch mit dem Titel „Schützen, Retten, Kämpfen – Dienen für Deutschland“ verfolgen der Vorstand und die Herausgeber das Ziel, den Soldatenberuf, unsere Führungskultur und die Rahmenbedingungen des Dienstes in möglichst vielen Aspekten, praxisnah und authentisch zu beleuchten. Soldaten und Soldatinnen aller Ebenen, sicherheitspolitisch versierte Fachleute und politisch Verantwortliche, Zentrumsangehörige und Vereinsmitglieder haben Ihre Erfahrungen und Ihre Argumente in beeindruckenden, aber zum Teil auch emotionalen Namensartikeln niedergeschrieben. Ihre Beiträge werden nicht nur zur Weiterbildung der Leser beitragen, sondern auch die öffentliche Diskussion zu diesen Themen bereichern und anregen. Darüber hinaus werden sie zu dem von uns angestrebten besseren Brückenschlag zwischen Bundeswehr und Gesellschaft beitragen.

Abschließend darf ich Allen, die zur Entstehung dieser kleinen Publikation beigetragen haben, an dieser Stelle auch im Namen aller Mitglieder unseres Vereins meinen herzlichen Dank sagen. Ohne das besondere Engagement von Fregattenkapitän a. D. Harry Burkhardt wäre die vorliegende Chronik nicht zu realisieren gewesen.

Alois Bach
Brigadekommandeur a.D.

Gründungs idee des Freundeskreises

Es ist sehr erfreulich zu verfolgen, wie sich der Freundeskreis Zentrum Innere Führung in den letzten 10 Jahren entwickelt hat. Dafür gilt es, allen bisherigen Vorsitzenden Dank und Anerkennung auszusprechen und all diejenigen einzubeziehen, die sich im Vorstand und im Freundeskreis engagiert haben.



Mehrere Monate vor der Gründung des Freundeskreises wurde ich vom Vorsitzenden der Karl-Theodor-Molinari Stiftung davon in Kenntnis gesetzt, dass die Stiftung das Zentrum Innere Führung für seine Leistungen auf dem Gebiet der Inneren Führung mit der Baudissin Medaille auszeichnen wird. Mit dieser Auszeichnung war, wie ich kurz darauf erfuhr, eine Dotation von 10.000 € verbunden. Diesen Betrag wollten wir nutzen, um damit die Bildungsarbeit am Zentrum Innere Führung und die Konzeption der Inneren Führung ideell und materiell zu fördern. Damit war der Gedanke der Gründung des Freundeskreises geschaffen. Es folgten Wochen der rechtlichen Beratung und der Erstellung einer Satzung. Am 4. Mai 2006 versammelten sich im Baudissin-Saal 44 Männer und Frauen und gründeten den Freundeskreis Zentrum Innere Führung. Es waren aktive und ehemalige Angehörige des Zentrums, Soldaten und Soldatinnen so wie zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonderer Dank gebührt Herrn Flottenadmiral a.D. Ulrich Hundt, der mit der Gründung des Freundeskreises die Aufgaben des Vorsitzenden übernahm und die in der Satzung formulierten Ziele mit Leben füllte. Unter seiner Führung, sowie seinen Nachfolgern Generalmajor a.D. Christian Beck und Brigadegeneral a.D. Alois Bach hat der Freundeskreis mit vielen Initiativen wie z.B. Symposien, Konzerten oder Veröffentlichungen die Arbeit des Zentrums nachhaltig unterstützt und gefördert und damit das Gründungsrational mit Leben gefüllt.

Ich gratuliere allen Mitgliedern des Freundeskreises zum 10 jährigen Bestehen und wünsche, dass dieses erfolgreiche Engagement auch in Zukunft fortgesetzt wird.

Robert Bergmann
Generalmajor a.D.

(Auszug Satzung) § 2

Zweck des gemeinnützigen Fördervereins

1. „.....“ Zweck des Vereins **ist die ideelle und materielle Förderung der Bildungsarbeit** des Zentrums Innere Führung, sowie auch der Konzeption der Inneren Führung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- a) Unterstützung und Förderung der Bildungsarbeit des Zentrums Innere Führung;
- b) Stärkung der Zusammenarbeit des Zentrums Innere Führung mit allen Gesellschaftsgruppen der Bundesrepublik Deutschland, sowie den Institutionen der Politik, der Wissenschaft, der Wirtschaft und anderen Einrichtungen, die vergleichbare Zielsetzungen wie das Zentrum Innere Führung verfolgen;
- c) Unterstützung von Maßnahmen, die der Förderung der Arbeit des Zentrums Innere Führung, sowie der Weiterbildung seiner Mitarbeiter/-innen in Fragen der Inneren Führung dienen;
- d) Eintreten in der Öffentlichkeit für die Belange des Zentrums Innere Führung und der Konzeption der Inneren Führung;
- e) Erhaltung, Pflege und Weiterentwicklung der entstandenen persönlichen Beziehungen ehemaliger Angehöriger und Lehrgangsteilnehmer des Zentrums Innere Führung, damit deren Wissen zur Verfolgung der Ziele des Vereins eingesetzt werden kann.

Die Mitglieder erhalten eine **Anstecknadel**. Es zeigt das Wappen des Zentrums Innere Führung sowie den Schriftzug Freundeskreis e.V. Damit soll eine Identifikation mit den Satzungszielen ermöglicht werden.

Allgem. Unterstützungsmaßnahmen für die Dienststelle (Beispiele)

- Stellwände für den Bereich 5 in Strausberg
- Ausstattung Fußballmannschaft ZInFü mit Trikots
- Coins für den Kommandeur
- 1. Buch „Entscheiden - Führen - Verantworten“
- Zuschüsse für Gemeinschaftsfeiern des ZInFü mit ihren Mitarbeitern
- Präsente als Mitveranstalter für Kulturveranstaltungen
- 2. Buch „Schützen - Retten - Kämpfen“ - Dienen für Deutschland
- Anschaffung von 5 Schaufensterpuppen für Militärhistorische Ausstellungen am ZInFü
- Bewirtung im Rahmen der Werkstattkonzerte
- Mitveranstalter der jährlichen Kolloquien
- Finanzielle Unterstützung des ZInFü bei der Betreuung von ausländischen Lehrgangsteilnehmern und Delegationen

Aufgabenwandel des Zentrums Innere Führung

Das Zentrum Innere Führung im Wandel der Zeit (2006 – 2016)

Das Zentrum Innere Führung hat sich in der gesamten Zeit seines Bestehens kontinuierlich den Bedürfnissen der Zeit und hier im Besonderen den Veränderungen der Führungskultur der Bundeswehr angepasst.

Gerade im Zeitraum des Bestehens des Freundeskreises musste das Zentrum Innere Führung einer Vielzahl von Herausforderungen/Veränderungen begegnen, von welchen die wesentlichen im Folgenden dargestellt sind:

2006	Beginn des Aktionsprogramms „Dimension Kulturen“ zur Stärkung der Handlungs- und Verhaltenssicherheit im Umgang mit Menschen anderer Kulturkreise (Laufzeit bis 2014).
2007	Umgliederung ZInFü, dabei Unterstellungswechsel unter das Kommando des Kommandeurs Bundesweherschulen und General Streitkräftegemeinsame Ausbildung (im Streitkräfteamt).
	Strukturelle Einrichtung der „Führungsbegleitung in militärischen Organisationen (FMO)“ zur Verbesserung des Führungsverhaltens militärischer Vorgesetzter.
2008	Aufstellung der „Zentralen Ausbildungseinrichtung für die Rechtspflege in der Bundeswehr (ZAR)“.
	Einrichtung der „Zentralen Koordinierungsstelle Interkulturelle Kompetenz (ZKIkK)“.
2009	Aufstellung des Evaluationselements FMO an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg.
	Beginn des Aktionsprogramms „ERGO - Im Einsatz“ zur Verdeutlichung der Legitimation von Auslandseinsätzen der Bundeswehr (Laufzeit bis 2015).

2010	Einrichtung der „Zentralen Ansprechstelle für militärische Ethikausbildung (ZETHA)“.
2011	Umgliederung ZInFü, welche bereits durch die Neustrukturierung der Bundeswehr geprägt war.
2013	Kommandeurwechsel am ZInFü - Brigadegeneral Bach wird in den Ruhestand verabschiedet, Generalmajor Weigt übernimmt die Führung des Zentrums.
	Umstrukturierung ZInFü und Unterstellungswechsel zum Kommando Streitkräftebasis.
	Erstmalige Einrichtung eines Bereichs zur Analyse, Aus- und Bewertung der inneren und sozialen Lage in den Streitkräften, welche unmittelbar dem BMVg zur Verfügung gestellt wird.
	Wechsel des Beauftragten für Erziehung und Ausbildung beim Generalinspekteur vom BMVg ans ZInFü.
	Einrichtung eines Beauftragten für die Rechtsausbildung in den Streitkräften.
	Übernahme vormals ministerieller Aufgaben, z.B. die Verantwortung und Herausgeberschaft für diverse Dienstvorschriften und Erlasse.
2014	Übernahme der truppendienstlichen Führung des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (Potsdam) sowie des nachgeordneten Militärhistorischen Museums (Dresden).
2015	Einnahme einer Arbeitsgliederung zur Erprobung der Neustrukturierung des ZInFü ab 2016, dabei Rückkehr zur bewährten Strukturierung nach den Hauptgestaltungsfeldern der Inneren Führung
	Einrichtung des Aktionsprogramms „Gute Führung gestalten“ zur Steigerung eines wertschätzenden und mitarbeiterorientierten Führungsverhaltens ziviler und militärischer Führungskräfte der Bundeswehr (Laufzeit gepl. bis 2017).
	Konstituierung der „Lotsenleitstelle der Bundeswehr“ am ZInFü zur Koordinierung, Aus-/Weiterbildung und Harmonisierung des eigentlichen Lotsenpersonals in den Organisationsbereichen.

	Beginn des sog. „Spitzenkräfte-Coachings der Bundeswehr (SPC)“; ein Beratungskonzept, das speziell für das Führungspersonal in Spitzenverwendungen mit der Besoldungsstufe A16 oder höher entwickelt wurde und den Ausbau deren Führungskompetenzen und persönlichen Potentiale unterstützen soll.
noch 2015	Einrichtung der „Zentralen Ansprechstelle für Soldatinnen und Soldaten anderer Glaubensrichtungen (ZASaG)“ zur Betreuung/Beratung von betroffenen Soldatinnen/Soldaten sowie deren Vorgesetzten.
2016	Einrichtung eines Organisationselements „Kommunikation“ und Zusammenführung aller Fähigkeiten zur eigenen Darstellung im Intranet und Internet.
	Kommandeurwechsel am ZInFü – Generalmajor Weigt übergibt an Generalmajor Reinhardt Zudrop.
	Umgliederung ZInFü, dabei Überführung der Arbeitsgliederung 2015 in die neue Struktur ZInFü.
	Einrichtung des Aktionsprogramms „Projekt Legitimation“ (Arbeitstitel) zum besseren Verständnis der politischen und gesellschaftlichen Dimensionen um die Legitimation von Auslandseinsätzen der Bundeswehr (Laufzeit gepl. bis 2018).

Im Rahmen dieser Veränderungen musste auch der Personalbestand laufend angepasst werden, Dieser stieg, trotz paralleler Verkleinerung der Bundeswehr, in den Jahren 2006 – 2016 um 33% von 120 auf heute rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Zentrum Innere Führung.

Zusammengefasste Zielsetzung:

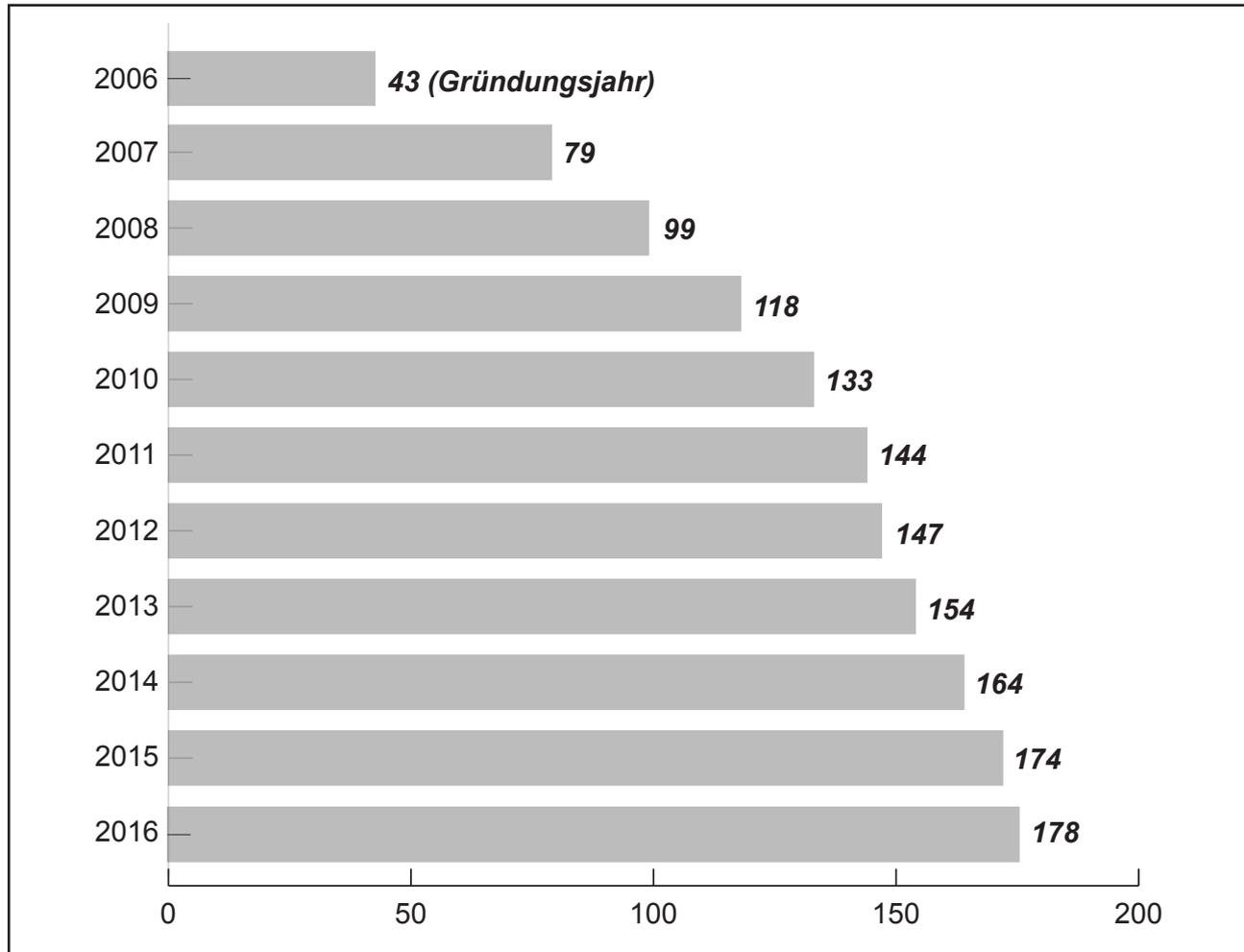
Das ZInFü hat auch künftig als Hauptauftrag, die Konzeption der Inneren Führung beständig weiterzuentwickeln und anzupassen sowie ministerielle Vorgaben für ihre Gestaltung in der Bundeswehr umzusetzen. Somit ist es auch für die praxisorientierte Aufbereitung und inhaltliche Vermittlung der Konzeption in der klassischen Lehre verantwortlich. Die Dienststelle mit ihren Mitarbeitern erfährt damit einen besonderen Stellenwert als „Fähigkeitskommando Innere Führung“ in der Bundeswehr.

Das Zentrum Innere Führung konzentriert die Fachexpertise unterschiedlicher Kompetenzbereiche, um sich im Schwerpunkt mit den drei Hauptgestaltungsfeldern der Inneren Führung – Menschenführung, Politische Bildung sowie Recht und Soldatische Ordnung – zu befassen.

Somit wird am Zentrum ein Regelkreislauf geschaffen, bei dem der Mensch und die Persönlichkeitsbildung im Mittelpunkt stehen.

Mit seinem Service- und Leistungsangebot ist das Zentrum Innere Führung nationale wie internationale Begegnungs-, Tagungs- und Kommunikationsstätte. Sie trägt wesentlich dazu bei, dass alle Angehörigen der Bundeswehr für Grundbetrieb und Einsatz nicht nur gut ausgebildet, sondern auch moralisch urteilsfähig und charakterlich gefestigt sind.

Mitgliederentwicklung



Hinweise zur Mitgliedschaft

Durch die Mitgliedschaft wird die ideelle und materielle Förderung der Bildungsarbeit des Zentrum Innere Führung unterstützt. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages ist dem Ermessen anheimgestellt. Um den Bestand und die Tätigkeit des gemeinnützig anerkannten Vereins zu gewährleisten, ist ein Jahresmindestbeitrag von derzeit 25 EURO festgelegt.

Höhere Beiträge und Spenden sind willkommen und können, ebenso wie der Grundbetrag, steuerlich abgesetzt werden.

Die Zugehörigkeit zum Freundeskreis bietet u.a. folgende Angebote:

- Jährliche Einladung zur Teilnahme an einem Kolloquium zu aktuellen Themen und Entwicklung der Inneren Führung.
- Einladungen zu zentralen Veranstaltungen (z.B. Konzerte, Vorlesungen, Ausstellungen) des Zentrums.
- Einladung zu ein-/mehrtägigen politisch-kulturellen Bildungsveranstaltungen
- Nutzung der Fachbibliothek des Zentrums Innere Führung.

Bei Interesse an der Mitgliedschaft ist zunächst der Aufnahmeantrag als Teil des offiziellen flyers auszufüllen und dem Sekretär zu übermitteln per Post, Fax oder e-mail.

Anschrift:

Freundeskreis Zentrum Innere Führung e.V.
– Sekretär –
Von-Witzleben–Str. 17;
56076 Koblenz

Telefon: 0261 – 579420 – 5553

Telefax: 0261 – 579420 – 5577

E-Mail: frankwulf@bundeswehr.org

Der Vorstand entscheidet über ihren Antrag und Sie werden mit weiteren Materialien versorgt.

Die Vorstände des Freundeskreises von 2006 bis 2016

Ab 2006 (Gründung)

- Flottillenadmiral a.D. Ulrich Hundt (Vorsitzender)
- Oberst a.D. Udo Meyer - Sommer (Stellv. Vorsitzender)
- Fregattenkapitän Siegfried Heinsdorf (Schatzmeister)
- Oberstleutnant Wolfgang Hagedorn (Sekretär)
- Helga Stolze (Beisitzerin)

Ab 2008:

- Generalmajor a.D. Hans - Christian Beck (Vorsitzender)
- Oberst a.D. Udo Meyer - Sommer (Stellv. Vorsitzender)
- Fregattenkapitän Siegfried Heinsdorf (Schatzmeister)
- Oberstleutnant Michael Rödiger (Sekretär)
- Helga Stolze (Beisitzerin)
- Fregattenkapitän Harry Burkhardt (Beisitzer)

Ab 2010:

- Generalmajor a.D. Hans - Christian Beck (Vorsitzender)
- Oberst a. D. Walter Sauer (Stellv. Vorsitzender)
- Oberstleutnant Detlef Kunkel (Schatzmeister)
- Oberstleutnant Rödiger (Sekretär)
- Oberstleutnant a.D. August Bauer (Beisitzer)
- Helga Stolze (Beisitzerin)
- Fregattenkapitän a.D. d.R. Harry Burkhardt (Beisitzer)

Ab 2012:

- Generalmajor a.D. Hans-Christian Beck (Vorsitzender)
- Oberst a. D. Walter Sauer (Stellv. Vorsitzender)
- Oberbootsmann Ricarda Schönbrodt (Schatzmeister)
- Oberst i.G. Reinhold Janke (Sekretär bis Oktober 2014)
- Kapitänleutnant Jill Nippe (Sekretär ab Oktober 2014)
- Oberstleutnant a.D. August Bauer (Beisitzer)
- Dr. Gerd Portugall (Beisitzer)
- Helga Burkhardt (Beisitzerin)
- Fregattenkapitän a.D. d.R. Harry Burkhardt (Beisitzer)

Ab 2014:

- Brigadegeneral a.D. Alois Bach (Vorsitzender)
- Oberst a. D. Walter Sauer (Stellv. Vorsitzender)
- Hauptbootsmann Ricarda Schönbrodt (Schatzmeister bis Februar 2015)
- Fregattenkapitän Boris Brink (Schatzmeister)
- Hauptmann Frank Wulf (Sekretär)
- Helga Burkhardt (Beisitzerin)
- Fregattenkapitän a.D. Harry Burkhardt (Beisitzer)
- Dr. Gerd Portugall (Beisitzer)
- Oberstleutnant a.D. Carl-Mathias Wilke (Beisitzer)
- Hauptmann Andreas Leis (Beisitzer)
- Oberstabsfeldwebel a.D.d.R. Theodor Ferdinand (Beisitzer)

Jährliche Kolloquien

Ständige Referenten: Kommandeur ZInFü - Bundesvorsitzender DBWVerband -
Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages

Datum	Thema	Referenten (Auszug)
02.10.2007 (1)	Innere Führung und Bundeswehr im Einsatz – Sachstand und Herausforderung	<ul style="list-style-type: none"> • (MdB) Ernst Reinhard Beck • Brigadegeneral Hans Christoph Ammon
02.10.2008 (2)	Innere Führung im multinationalen Umfeld – mehr Grenzen als Möglichkeiten?	<ul style="list-style-type: none"> • General a.D. Wolfgang Schneiderhan • General a.D. Rainer Schuwirth • Ministerialdirektor Dr. Dieter Weingärtner
01.10.2009 (3)	Wofür ist die deutsche Gesellschaft bereit, ihre Soldaten den Risiken im internationalen Bereich auszusetzen?	<ul style="list-style-type: none"> • (MdB) Ulrike Merten • (MdB) Elke Hoff • (MdB) Dr. Karl Lamers • Dr. Klaus Naumann • Prof. Dr. Günter Schmid
30.09.2010 (4)	Der Staatsbürger in Uniform im Spannungsfeld zwischen Verantwortung und Loyalität	<ul style="list-style-type: none"> • (MdB) Winfried Nachtwei • General a.D. Hans-Peter von Kirchbach • Vizeadmiral a.D. Lutz Feldt

29.09.2011 (5)	Innere Führung vom Einsatz her denken – die Rückkehr des Soldatischen	<ul style="list-style-type: none"> • Generalleutnant Carl-Hubertus von Butler • Generalmajor Hans-Werner Fritz
27.09.2012 (6)	Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer pazifistischen, post-heroischen Gesellschaft. Streitkräfte und Soldaten eine Randerscheinung?	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (OB Koblenz)
23.09. 2013 (7)	Zentrale Aspekte eines möglichen Berufsbildes des Soldat	<ul style="list-style-type: none"> • BtlKdr, KpChef, ZgFhr
23.09.2014 (8)	Vertrauen, Verantwortung, Vorbild – Kern zeitgemäßer Führung	<ul style="list-style-type: none"> • General a.D. Wolfgang Schneiderhan
22.09.2015 (9)	Bundeswehr – richtig aufgestellt für die Zukunft?	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Heiko Biehl

Buchprojekt 2011

Hans-Christian Beck
Christian Singer (Hrsg.)

Entscheiden Führen Verantworten

Soldatsein
im 21. Jahrhundert

Miles Verlag



Entscheiden - Führen - Verantworten, Berlin 2011

(Eine Rezension des Miles-Verlages)

Den Wandel gestalten. Innere Führung ist wichtiges Fundament des soldatischen Selbstverständnisses.

Das Umfeld des „Staatsbürgers in Uniform“ hat sich seit Gründung der Bundeswehr bedeutsam verändert. Die Einsätze im Ausland bestimmen ganz wesentlich den Dienst der Soldaten und auch die Neuausrichtung der Bundeswehr zu einer Freiwilligenarmee verändern die Strukturen. Und auch die Führungskultur der Bundeswehr muss sich diesen neuen Bedingungen anpassen.

Hans Christian Beck, Generalmajor a.D., und Christian Singer, Oberstleutnant der Reserve, haben diesen Wandel als Anlass für ihr Buch genommen: In diesem betrachten sie das Konzept der Inneren Führung genauer und vertiefen und entwickeln die Idee „vom Einsatz her zu denken“ weiter. Das Buch „Entscheiden - Führen - Verantworten“ soll Impulse für eine Diskussion innerhalb und außerhalb der Streitkräfte setzen.

Neben einer kurzen historischen Betrachtung und der Darstellung der aktuellen Situation der Inneren Führung, beschreiben zahlreiche Autoren die Anforderungen an eine zeitgemäße Führungsphilosophie der Bundeswehr - vor allem in der militärischen Praxis. So wird die Frage gestellt, ob das Leitbild des Staatsbürgers in Uniform überhaupt noch gelte und was getan werden müsse, um eine gesellschaftliche Anerkennung zu erreichen.

Christian Thiels, Fernsehkorrespondent des ARD-Hauptstadtstudios, macht unter anderem deutlich welche Rolle die Medien auch für die Innere Führung spielen. „Das Internet und der damit verbundene globale Informationsaustausch in Echtzeit haben auch für den militärischen Führer und seine Entscheidungen enorme Konsequenzen. Denn alles was er entscheidet, wird zwangsläufig früher oder später an die Öffentlichkeit kommen“, so Thiels. Er sagt aber auch, dass gerade Transparenz zu Akzeptanz führe.

Dass der Fokus von „Entscheiden - Führen - Verantworten“ vor allem auf den Einsatz gerichtet ist, macht gerade das letzte Kapitel deutlich. So schildern vorwiegend Soldaten ihre Einsatzerfahrung mit dem Blick auf die Führungsphilosophie. Hauptfeldwebel Stefan Schult-

ze, der bereits viermal im Auslandseinsatz war, erinnert sich: „Es war die Ehrlichkeit und die realistische Beurteilung der Lage, welche uns geholfen hat, das Kommende zu meistern.“ Schultze wurde 2009 selbst bei einem Gefecht im Raum Kunduz verwundet. „Die Aufgabe des militärischen Vorgesetzten und Führers ist es, durch Kompetenz, Ehrlichkeit, Ruhe, Gelassenheit, Ernst und Fürsorge die Soldaten zu einer Einheit zusammenzuschweißen“, betont er.

„Entscheiden - Führen - Verantworten“ zeigt, dass die Thematik der Inneren Führung für den Soldatenberuf im 21. Jahrhundert komplexer und anspruchsvoller geworden ist. Aber die Konzeption selbst - als nationale Führungskultur - bleibt nach wie vor unverzichtbares Fundament für das soldatische Selbstverständnis. (sja/eb)

Hrsg: Hans-Christian Beck, Christian Singer: „Entscheiden - Führen - Verantworten. Soldat sein im 21. Jahrhundert“; Miles-Verlag; Berlin 2011; 292 Seiten; 19,80€ ISBN: 3-9378-8542.

Alois Bach
Walter Sauer

Schützen Retten Kämpfen

Dienen
für Deutschland

Miles Verlag



Aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens veröffentlicht der „Freundeskreis Zentrum Innere Führung e. V.“ dieses Buch.

Er wurde am 4. Mai 2006 am Zentrum Innere Führung in Koblenz gegründet und widmet sich vornehmlich der Förderung der dortigen Bildungsarbeit zur Konzeption der Inneren Führung. Dabei findet eine enge Zusammenarbeit mit der Karl-Theodor-Molinari-Stiftung statt, die auch die Veröffentlichung des Buches unterstützt.

Absicht der Herausgeber ist es, den Soldatenberuf, die Führungskultur der Bundeswehr und die Rahmenbedingungen des soldatischen Dienstes – im Einsatz wie im Alltag zu Hause – in möglichst vielen Facetten, praxisnah und anhand von persönlichen Erfahrungen, aber auch von militär-soziologischen Untersuchungen zu beleuchten.

Die große Bandbreite von AutorInnen – vom Generalinspekteur der Bundeswehr bis zu jungen Soldaten, von Aktiven bis zu Reservisten, von Bundestagsabgeordneten bis zum Wehrbeauftragten, von Soziologen, Journalisten bis zu Militärgeistlichen, von Ehefrauen von Soldaten bis zum Vorsitzenden des Deutschen Bundeswehrverbandes – schildert in beindruckender Weise ihre Erfahrungen und Vorstellungen, gespiegelt an bewährten Verhaltensnormen und Grundsätzen der Inneren Führung.

Das Buch zeigt, dass „Schützen, Retten, Kämpfen – Dienen für Deutschland“ vielseitige – individuelle wie öffentliche, nationale wie weltweite – Aspekte beinhalten, denen Staat und Gesellschaft Rechnung tragen müssen. Das Buch ist ein essentieller Beitrag zu der notwendigen öffentlichen Debatte zum Auftrag der Bundeswehr und den dafür erforderlichen Kräften und Mitteln.

Fortbildung für Mitglieder

Projekt Dresden und Umgebung als Lernort 2015

Im Zeitraum 27. bis 31. Juli 2015 verbrachten Mitglieder und deren Ehefrauen informative Tage in Dresden und Umgebung. Das erstklassige Bildungsangebot wurde vom Bildungswerk des Deutschen Bundeswehrverbandes, der Karl-Theodor-Molinari-Stiftung, dem Freundeskreis angeboten.

Mit dieser Sonderreise zur politischen und kulturellen Weiterbildung wurde eine neue Veranstaltungsreihe begonnen, die bei Interesse auch 2016 fortgesetzt werden soll. Sie dient dem Bewusstmachen wichtiger Aspekte unserer gemeinsamen Geschichte in Ost und West an historischen Städten oder Stätten. Dabei spielten neben fachkundigen Führern auch authentische Zeitzeugen eine wichtige Rolle.

Es wurden folgende Stationen und Ort besucht.

Dresden: Stadtführung (Altstadt) - Gedenkstätte Münchner Platz . Pirna: Gedenkstätte „Sonnenschein“, einer früheren Heil- und Pflegeanstalt der NS-Zeit. Festung Königsstein. Gedenkstätte Bautzner-Strasse in Dresden. Besuch von Bautzen. Dort Gedenkstätte im ehemals einzigen „Stasi-Gefängnis“ . Militärhistorisches Museum der Bundeswehr in der Neustadt von Dresden. Der Besuch des Kabarets „Die Herkuleskeule“ schließlich informierte geistreich über die sächsische Mentalität.

Projekt Remagen 2015

Vor dem Hintergrund des 70. Jahrestages des II. Weltkrieges hatte der Vorstand des Freundeskreises Zentrum Innere Führung e.V. am 27. August 2015 die Mitglieder des Freundeskreises und deren Ehe-/Lebenspartner und Freunde zu einer militärhistorischen Geländebesprechung zum Thema „Die Brücke von Remagen“ und zu einem Besuch eines Dokumentarschauspiels „Die Brücke“ im Erpeler Tunnel eingeladen.

Für diese militärhistorische Weiterbildung konnte Major d. R. Joachim Schmidt gewonnen werden. Seine umsichtige Vorbereitung und die spannende und humorvolle Art der Darbietung mit vielen Details wurde begeistert aufgenommen.

In 2016 sind vorgesehen:

- Eintägige militärhistorische Geländebesprechung mit Kulturprogramm
- Einwöchige politisch-kulturelle Bildungsfahrt nach Leipzig mit den Schwerpunkten „friedliche Revolution“ und „wirtschaftliche Entwicklung“

Werkstattkonzerte am Zentrum

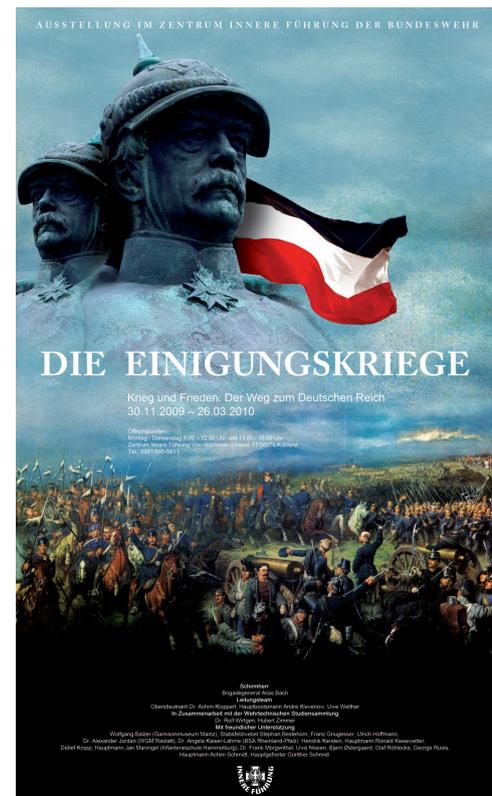
Im Zeitraum des Bestehens des Freundeskreises fanden entweder reine Genusskonzerte (BIG Band Bw, Musikkorps) statt oder es traten Militärmusikkorps aller Teilstreitkräfte auf, die fachlich vom damaligen Leiter des Militärmusikdienstes der Bundeswehr, Oberst Dr. Michael Schramm, unterhaltsam und kenntnisreich moderiert wurden.

Ziel war es, Funktion und Wesen der Militärmusik kennenzulernen. Neben der oft ausschließlich damit assoziierten Marschmusik umfasst Militärmusik aber auch feierliche Musik mit durchaus religiösem Charakter (Choräle), Marschgesänge sowie Unterhaltungs- und Tanzmusik. Auch die Aufführung klassischer Werke aus allen Epochen ist in heutiger Zeit fester Bestandteil der Militärmusik.

Militärgeschichtliche Ausstellungen am Zentrum

Seit Bestehen des Freundeskreises wurden am Zentrum Innere Führung verschiedene Ausstellungen für Bundeswehrangehörige aber auch der Öffentlichkeit angeboten. Besonders Schulklassen zeigten Interesse. Der thematische Ansatz ist breit.

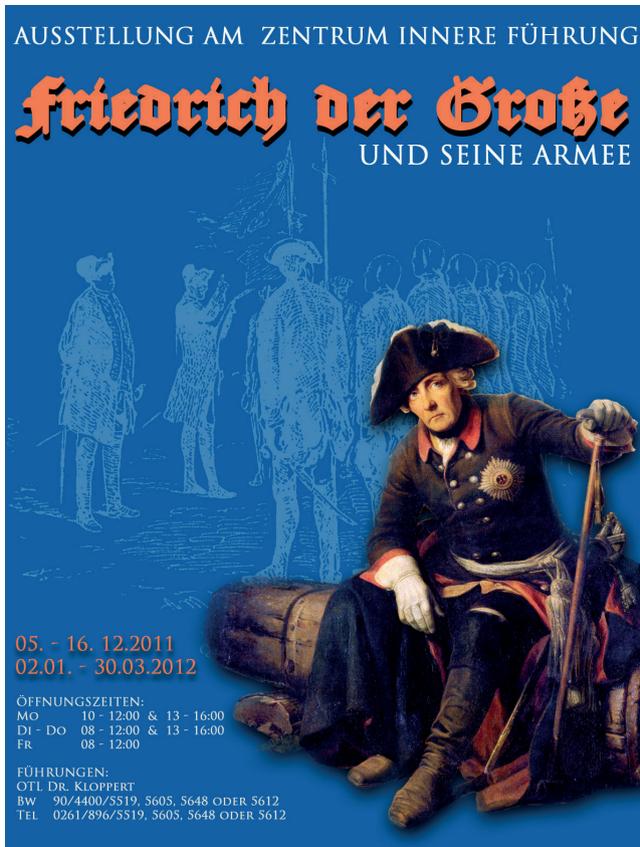
Mit großer Sorgfalt und Ideenreichtum in der Darstellung hat der verantwortliche Dozent für Militärgeschichte, Oberstleutnant Dr. Achim Kloppert, diese Ausstellungen konzipiert und kompetent begleitet. Für Mitglieder des Freundeskreises fanden Sonderführungen statt. Weitere Ausstellungen sind geplant.



AUSSTELLUNG AM ZENTRUM INNERE FÜHRUNG

Friedrich der Große

UND SEINE ARMEE



05. - 16. 12.2011
02.01. - 30.03.2012

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO 10 - 12:00 & 13 - 16:00
DI - DO 08 - 12:00 & 13 - 16:00
FR 08 - 12:00

FÜHRUNGEN:
OTI DR. KLOPPERT
BW 90/4400/3519, 5605, 5648 ODER 5612
TEL 0261/896/3519, 5605, 5648 ODER 5612

Zentrum
Innere
Führung



9. Dezember
2013
21. Februar
2014

Von-Witzleben-Str. 17
56076 Koblenz

Das Streben nach Freiheit

Die Befreiungskriege
1813 - 1815

„Politisch-historische Bildung trägt entscheidend zur Entwicklung eines verfassungskonformen Traditionsverständnisses und einer zeitgemäßen Traditionspflege bei. Dies fordert, den Gesamtbestand der deutschen Geschichte in die Betrachtung einzubeziehen und nichts auszuklammern.“

Aus Richtlinien zum Traditionsverständnis und zur Traditionspflege in der Bundeswehr, 1982

Zusammenarbeit mit der KTMS

Das Leitbild des Soldaten als Staatsbürger in Uniform bleibt ein Postulat, wenn es nicht täglich mit Leben erfüllt und erfahrbare Wirklichkeit wird. Das gemeinsame Ziel, dieses Prinzip in den Streitkräften umzusetzen und in die Gesellschaft zu vermitteln, verbindet das Bildungswerk des Deutschen Bundeswehrverbandes, die Karl-Theodor-Molinari-Stiftung (KTMS), mit dem Zentrum Innere Führung und seinem Freundeskreis.

Mit dem Wandel der Bundeswehr zu einer Einsatzarmee und angesichts internationaler Einsätze wurden Stimmen laut, denen zufolge das Zentrum Innere Führung seinen Zweck erfüllt habe. Es sei zu einem Luxusartikel geworden, den man sich nur schwerlich leisten könne, zumal die verbündeten Streitkräfte mit der Konzeption Innere Führung und seinem Leitbild wenig anzufangen wüssten. Der Bundeswehrverband setzt einer solchen Auffassung die Überzeugung entgegen, wonach gerade in den internationalen Einsätzen diese Konzeption der Inneren Führung an Bedeutung gewinnt, weil es die Soldaten an das Menschenbild und die Werte des Grundgesetzes, die sie verteidigen sollen und für die sie in den Einsatz gehen, bindet. In Erinnerung an einen der „Väter“ der Inneren Führung stiftete der Verband die „Wolf Graf von Baudissin Medaille“, um herausragende Leistungen auf diesem Gebiet anzuerkennen. 2006 wurde damit das Zentrum Innere Führung in Koblenz gewürdigt.

Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung bildete den materiellen Grundstock für die künftige Arbeit des kurz zuvor ins Leben gerufenen Freundeskreises des Zentrums Innere Führung um den damaligen Kommandeur des Zentrums, Generalmajor a.D. Robert Bergmann. Damit war ein bedeutsamer Ausgangspunkt für eine nun schon zehn Jahre andauernde, fruchtbare Zusammenarbeit gegeben.

In deren Zentrum stehen die seit 2007 jährlich gemeinsam vorbereiteten und durchgeführten Kolloquien zu aktuellen Themen über Auftrag, Struktur und Innere Lage der Bundeswehr mit namhaften Referenten aus Militär, Politik und Wissenschaft. Die gut besuchten Kolloquien sind inzwischen fester Bestandteil der Jahresprogramme der KTMS.

Impulse für die Diskussion um die Anpassung der Führungskultur der Bundeswehr an die vorherrschenden Einsatzbedingungen und die aufgrund der Neuausrichtung der Bundeswehr zu einer Freiwilligenarmee veränderten Strukturen vermittelte das 2011 gemeinsam

vom damaligen Vorsitzenden des Freundeskreises, Generalmajor a.D. Hans-Christian Beck, und dem ehemaligen Geschäftsführer der KTMS, Christian Singer, herausgegebene Buch: „Entscheiden – Führen – Verantworten“. Neben militärischen Führungskräften und politischen Entscheidungsträgern kommen darin Soldaten zu Wort, die ihre Einsatzerfahrung mit Blick auf die in den Streitkräften bewährte Führungsphilosophie schildern.

In dem durch den gegenwärtigen Vorsitzenden des Freundeskreises, Brigadegeneral a.D. Alois Bach, mit Oberst a.D. Walter Sauer gestalteten Nachfolgebild „Schützen, Retten, Kämpfen – Dienen für Deutschland“ benennt unter anderen Autorinnen und Autoren der Vorsitzende des Bundeswehrverbandes, Oberstleutnant André Wüstner, Nachbesserungsbedarf auf dem Weg zu einer modernen Freiwilligenarmee des 21. Jahrhunderts. Das Buch wird anlässlich des 10. Geburtstages des Freundeskreises Innere Führung wieder mit Unterstützung der KTMS am 02. Juni 2016 erscheinen.

Den Zusammenhalt des Freundeskreises fördern auch die durch die KTMS organisierten Seminarfahrten. So zeigten sich die Teilnehmer bereits 2015 von den Aufbauleistungen in Dresden beeindruckt. In lebendiger Erinnerung bleibt die Führung durch das neugestaltete Militärgeschichtliche Museum (MHM) der Bundeswehr in der militärgeschichtlich bedeutsamen Albertstadt.

In der für 2016 geplanten Bildungsfahrt des Freundeskreises nach Leipzig stehen Gespräche mit den Akteuren der Friedlichen Revolution und der Gestaltung der Einheit Deutschlands auf dem Programm.

Von der engen Verbundenheit zwischen dem Freundeskreis Innere Führung und dem Bildungswerk des Deutschen Bundeswehrverbandes zeugen auch die Mitarbeit der Vorsitzenden des Freundeskreises im Kuratorium der KTMS sowie die Aufnahme des Geschäftsführers der KTMS in den Freundeskreis.

Dr. Michael Rudloff
Geschäftsführer

Ausblick

Homepage

Im Herbst 2015 wurde der Bedarf einer eigenen Plattform deutlich, auf welcher die vielfältigen Angebote des Freundeskreises präsentiert werden sollen.

Zielgruppen der Homepage sind zum einen die Mitglieder des Freundeskreises, die auf diese Weise über gehaltene Vorträge und Exkursionen, weitere Neuigkeiten aber auch zukünftige Termine informiert werden sollen. Für diesen Personenkreis existiert auch ein geschlossener Bereich, in dem interne Mitteilungen und Berichte abgerufen werden können. Zum anderen soll die Homepage interessierte Internetsucher durch aktuelle Informationen zu unseren Themen auf den Freundeskreis aufmerksam gemacht und ggf. für den Freundeskreis geworben werden.

Bei der Vollversammlung im Dezember 2015 wurde den Mitgliedern des Freundeskreises der erste Entwurf eines Internet-Auftritts präsentiert, der eine breite Zustimmung unter den Anwesenden fand. Daher wurden Anfang 2016 die weiteren Schritte zur Ausplanung der Seiten („Sitemap“) mit dem Web-Master vorgenommen.

Die homepage wird voraussichtlich ab Juni 2016 im Internet verfügbar sein.

Weiterbildungsangebote für die Mitglieder

Aufgrund des guten Zuspruches von Bildungsaktivitäten in 2015 (Kulturreise nach Dresden, Geländeerkundung in Remagen, Ausstellungen am Zentrum) soll dies fortgesetzt und evtl. ausgebaut werden.

Die Mitglieder werden jeweils zeitgerecht darüber informiert. Die bildungspolitische Städtereise wird erneut mit unserem Kooperationspartner, der Karl - Theodor - Molinari-Stiftung e.V. (KTMS), durchgeführt werden.

Darüber hinaus sind alle Mitglieder grundsätzlich zu Ausstellungen, Vorträgen und Konzerten am Zentrum Innere Führung eingeladen.

Impressionen



Gründungsvorstand in 2006:

v.l.n.r.

FKpt Siegfried Heinsdorf – Helga Stolze – Flottenadmiral a.D. Ulrich Hundt – Oberstleutnant Wolfgang Hagedorn – Oberst a.D. Udo Meyer-Sommer



*Generalmajor a.D. Hans-Christian Beck
(Vorsitzender FrKrs ZInFü e.V. von
2008 bis 2014) beim Kolloquium*



General a.D. Wolfgang Schneiderhan im Gespräch mit Brigadegeneral a.D. Alois Bach (amtierender Vorsitzender FrKrs ZInFü e.V. seit 2014)

Reinhold Robbe (Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages 2005 bis 2010 und Schirmherr der Kolloquien ab 2007)





Hellmut Königshaus (Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages 2010 bis 2015 und Schirmherr der Kolloquien von 2011 bis 2014)



Aktueller Vorstand: v.l.n.r.

Hauptmann Andreas Leis – Oberst a.D. Walter Sauer – Oberstabsfeldwebel a.D.d.R. Theodor Ferdinand – Brigadegeneral a.D. Alois Bach – Hauptmann Frank Wulf – Helga Burkhardt – Fregattenkapitän a.D. Harry Burkhardt – Fregattenkapitän Boris Brink

Es fehlen: Dr. Gerd Portugall , Oberstleutnant a.D. Carl-Mathias Wilke



Mitglieder Freundeskreis im Zwinger von Dresden (2015)

Besuch des Militärgeschichtlichen Museums (MHM Bw) in Dresden (2015)

Rechts: Seminarleiter der KTMS Oberstleutnant a.D. Josef Pongratz



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand Freundeskreis ZInFü e.V.

Redaktion: FKpt a.D. Harry Burkhardt

Fotos: Zentrum Innere Führung Bildarchiv, privat

Koblenz, Juni 2016

